

S E M I N A R

Spiel mit neuen Regeln

L Ä N D L I C H E R Ä U M E N E U D E N K E N

SUSTAINABLE URBANISM 2
MA ARCH. // MSC URB. //
MA LAND.ARCH. // SOMMER 2023

Wir machen Ernst!

Und gehen den Regelwerken der Entstehung ländlicher Architektur und Stadtplanung so lange und tiefenbohend auf den Grund, bis wir die Stellen der maximal wirksamen Hebel gefunden haben. Hier ist „Schubumkehr“ die Devise: negative Phänomene sollen auf den Kopf gestellt und so umgepolzt werden, dass sie stattdessen architektonisch und städtebaulich zukunftsfähigere Entwicklungen in Gang setzen.

Im SS2023 führen wir ein Recherche-Seminar durch. Hier üben wir uns im maximalen Realismus. In 2er- oder 3er-Gruppen werden ausgewählte bayerische Ortschaften untersucht und lokale Akteure eingebunden. Mit Blick auf die räumlichen, sozialen, wirtschaftlichen und gesetzlichen Realitäten suchen wir nach jenen Mechanismen, die überraschende Schlupflöcher hervorbringen und unerwartete Kräfte entfalten. Die daraus entstehenden neuen Strategien werden auf Spielkarten prägnant dargestellt. Im WS2023/24 erfolgt konsekutiv ein (nicht zwingend zu besuchender) Entwurfskurs, in dem die Spielkarten exemplarisch, typologisch und hochwirksam ausgespielt werden.

Nette, pseudo-grüne Bilder sind weder im Seminar noch im Entwurfsemester erlaubt; es gilt, neue und bessere Regelwerke zu finden, die zu radikal neuen Architekturen, Stadträumen und am Ende auch zu radikal neuen Bildern führen.

| | |
|---------------|---|
| TEAM | Prof. Mark Michaeli, Julia Micklewright Prof. Wolfgang Rossbauer als akademischer Gast (HS Luzern) |
| SPRACHE | Deutsch |
| NIVEAU | M.A Arch. / M.Sc. Urb. / M.A Land.arch. |
| KICK OFF | Freitag 21.04.2023 // 13:15-18:00 // Raum 2249 |
| TERMINE | Freitags 05.05 - 26.05 - 16.06 - 07.07 // 13:15-16:30 // Raum 2249 |
| SCHLUSSKRITIK | Freitag 04.08 // 13:15 - 18:00 |
| FACH | AR 30201 (3 ECTS) + optionale Vertiefung AR 30223 (3 ECTS) weitere details: www.ar.tum.de/land |

sustainable urbanism
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG VON STADT UND LAND



© J. Micklewright, W. Rossbauer